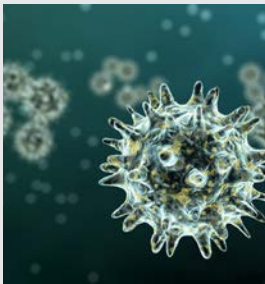


Hygienemaßnahmen bei Schweinegrippe

Die Influenza-A-(H1N1), umgangssprachlich Schweinegrippe (Schweineinfluenza), ist eine akut verlaufende Infektionskrankheit, die durch eine Variante des Influenza-A-Virus H1N1 ausgelöst wird. Die Viren sind behüllt und haben eine kugelige Form. Die Schweinegrippe trat zunächst in Mexiko auf und löste 2009 und 2010 eine Pandemie aus, die mild verlief.

Besonderheiten des Influenza-A-Virus H1N1



1. Ursachen und Risikofaktoren:

Das Virus H1N1 wurde im Jahr 1930 zum ersten Mal bei Schweinen nachgewiesen. Dieser Erreger war für die Tiere jedoch nicht gefährlich, und eine Infektion verlief nicht tödlich. Es kam vor, dass sich Menschen, die Kontakt mit betroffenen Schweinen hatten, mit diesem Virus infizierten. Eine Übertragung von Mensch zu Mensch war aber nicht möglich. Jedoch hat sich der Erreger im Laufe der Jahre weiterentwickelt und verändert. Er besitzt nun Gene von Grippeviren aus Schwein, Vogel und Mensch. Solche Mischviren können entstehen, wenn ein Wirt mit mehreren Grippeviren gleichzeitig infiziert ist. Das veränderte Schweinegrippevirus kann daher auch von Mensch zu Mensch übertragen werden.

2. Inkubationszeit und Ansteckungsdauer:

Von der Ansteckung bis zum Ausbruch der Schweinegrippe vergehen im Allgemeinen 1 – 3 Tage, manchmal auch 4 Tage. Es können bereits während der Inkubationszeit Schweinegrippeviren weitergegeben werden. Nach Auftreten der ersten Symptome scheiden Erkrankte Schweinegrippeviren noch 3 – 5 Tage, eventuell auch bis 7 Tage lang aus.

3. Übertragung:

Influenza-A-Viren H1N1 werden durch

- Tröpfcheninfektion:
 - aerogen durch Niesen, Husten etc.
- Kontaktinfektion:
 - Hände
- wahrscheinlich Schmierinfektion:
 - über kontaminierte Flächen, Gegenstände und Materialien übertragen.

Symptome

Folgende Symptome können u. a. auftreten:

- hohes Fieber
- Kopf- und Gliederschmerzen
- trockener Reizhusten
- allgemeines Krankheitsgefühl wie Frösteln, Mattigkeit und Schweißausbrüche
- Magen-Darm-Beschwerden wie Übelkeit, Erbrechen und Durchfall



Risikofaktoren, Diagnose und Behandlung

Risikofaktoren:

Ein erhöhtes Risiko einer Schweinegrippe-Ansteckung haben chronisch Kranke sowie Menschen, die beruflich viel Kontakt zu anderen Menschen haben. Dazu zählen beispielsweise medizinisches Personal, Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte.

Diagnose:

Ob eine Schweinegrippe vorliegt, lässt sich anhand der klinischen Symptome allein schwer erkennen. Gewissheit bietet der direkte Nachweis des Influenza-A-Virus H1N1 in Probenmaterial aus dem Atemtrakt des Patienten. Die Diagnostik erfolgt aus einem Abstrich von der Rachen- oder Nasenschleimhaut.

Behandlung:

In den meisten Fällen reicht es aus, die Symptome zu behandeln und dem Körper viel Ruhe und Schlaf zu gönnen sowie möglichst viel Flüssigkeit zu sich zu nehmen. Eine Therapie mit speziellen Grippemitteln empfiehlt das Robert Koch-Institut (RKI) vor allem dann, wenn Patienten beispielsweise chronisch krank sind.



Maßnahmen und Schutz vor Kontamination

1. Präventive Maßnahmen:

- Impfung (der jährliche „normale“ Grippeimpfstoff bietet einen Schutz gegen die Schweinegrippe).
- Händehygiene einhalten und Flächen desinfizieren.
- Der Kreis der Kontaktpersonen sollte definiert und begrenzt sein.

2. Hygienemaßnahmen sind u. a.:

- Erkrankte, Angehörige, Besucher und Personal über die Krankheit, Übertragungswege und notwendigen Verhaltensregeln sowie Hygienemaßnahmen informieren.
- Betroffene Patienten möglichst im Einzelzimmer mit eigener Nasszelle unterbringen.
- Gemeinschaftsaktionen unterlassen.

3. Schutzmaßnahmen sowie persönliche Schutzausrüstung:

- Diagnostische und therapeutische Maßnahmen, soweit vertretbar, im Patientenzimmer durchführen.
- Vor Betreten des Patientenzimmers ist es erforderlich, dass die Beschäftigten einen Schutzkittel, Einmalhandschuhe sowie Mund-Nasen-Schutz anlegen. Bei Tätigkeiten mit Gefahr der Exposition gegenüber Tröpfchen und Aerosolen werden zusätzlich eine Schutzbrille und Atemschutz (FFP2-Maske oder FFP3-Maske) angelegt. Bei Verlassen des Zimmers wird die persönliche Schutzausrüstung dort belassen und geeignet entsorgt.
- Patienten tragen, sofern toleriert, einen mehrlagigen Mund-Nasen-Schutz mit korrektem Sitz.
- Besucher tragen bei Patientenkontakt einen Schutzkittel sowie Mund-Nasen-Schutz bzw. FFP2-Maske.
- Händedesinfektion vor und nach Kontakt mit infiziertem Patienten, nach Kontakt mit erregerehaltigem Material/Sekret oder kontaminierten Objekten sowie vor und nach Tragen von Einmalhandschuhe durchführen.



Übrigens: Laut TRBA 462 Punkt 3.2 wird der Schweinegrippe-Erreger der Risikogruppe 2 zugeordnet. Daher gelten auch alle Schutzmaßnahmen der Schutzstufe 2.

Desinfektionsmittel

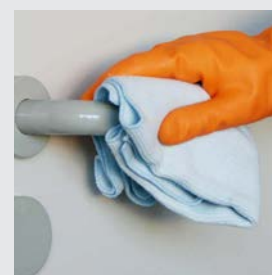
- Verwenden Sie Desinfektionsmittel, die mindestens das Wirkungsspektrum „begrenzt viruzid“ vorweisen.
- Dosierung und Einwirkzeiten nach Herstellerangaben der eingesetzten Desinfektionsmittel genau einhalten.
- Wiederbenutzung desinfizierter Flächen:
Entsprechend der KRINKO-Empfehlung kann nach allen routinemäßig durchgeführten Flächen-desinfektionsmaßnahmen die Fläche wieder benutzt werden, sobald sie sichtbar trocken ist. In bestimmten Fällen muss die angegebene Einwirkzeit vor der Wiederbenutzung der Fläche abgewartet werden.



Desinfektionsmittel vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen (Biozid-Reg.-Nr.: C 85: N-95177; B 15: N-21253/N-17630; B 40 Desinfektionstücher: N-74955).

Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen

- Regelmäßige und sorgfältige Händedesinfektion als Vorsorge-maßnahme und bei Ausbruch.
- Tägliche Wischdesinfektion von patientennahen Kontaktflächen, wie z. B. Nachttische, Türgriffe. Hautberührende Flächen ggf. nach der Einwirkzeit mit Trinkwasser nachwischen.
- Alle Geräte, Medizinprodukte und Pflegeutensilien personenbezogen verwenden. Bei Nutzerwechsel und Kontamination desinfizieren.
- Instrumente nach Gebrauch im Zimmer desinfizieren oder in geschlossenen Behältnissen der zentralen Aufbereitung zuführen.
- Geschirr im geschlossenen Behältnis zur Spülmaschine transportieren, umgehend einräumen und bei mindestens 60 °C reinigen.
- Wäsche und Textilien dem Routine-Waschverfahren zuführen.
- Einmaltaschentücher benutzen und hygienisch entsorgen.
- Wischdesinfizierbare Matratzenüberzüge verwenden.
- Kontaminierter Abfall wird in dicht verschließbaren Plastiksäcken auf direktem Weg entsorgt.
- Bei Patiententransport Zielbereich/-einrichtung und Transportdienst informieren.
- **Nach dem Krankentransport:**
 - Alle Kontaktflächen desinfizieren.
 - Händedesinfektion durchführen.



Dieser Maßnahmenkatalog erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit!

Gesetzliche Grundlage

Meldepflicht gemäß Infektionsschutzgesetz (IfSG):

Dem Gesundheitsamt wird gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe s IfSG der Krankheitsverdacht, die Erkrankung sowie der Tod an zoonotischer Influenza und gemäß § 7 Abs. 1 IfSG der direkte Nachweis von Grippeviren (Influenzaviren), soweit er auf eine akute Infektion hinweist, namentlich gemeldet. **Hinweis:** Die in ärztlichen Praxen durchgeführten Schnelltests gehören auch dazu. Die Meldungen müssen dem Gesundheitsamt spätestens 24 Stunden nach erlangter Kenntnis vorliegen. **Hinweis:** Bitte länderspezifische Regelungen beachten.

orochemie-Service

Hygieneplan in elektronischer Form

Branchenspezifisch, flexibel, preisgünstig: Mit dem praxisbewährten Hygieneplan von orochemie sind Sie in Ihrem Unternehmen auf der sicheren Seite. Er ist als elektronisches Hygienehandbuch auf einem Datenträger verfügbar.

Erhältlich unter „Service“ auf www.orochemie.de



Online-Schulungen und Tests sowie Webinare

Mit orochemie können Sie sicher sein, dass Sie und Ihre Mitarbeiter auf dem neuesten Stand der Hygiene und Desinfektion bleiben. Nutzen Sie hygienewissen.de, die Online-Schulung mit Hygienetests und Schulungsnachweisen. Kostenlos für orochemie-Kunden!

Weitere Informationen unter www.hygienewissen.de.

orochemie bietet Webinare zu verschiedenen Themen an. Kostenlos für orochemie-Kunden!

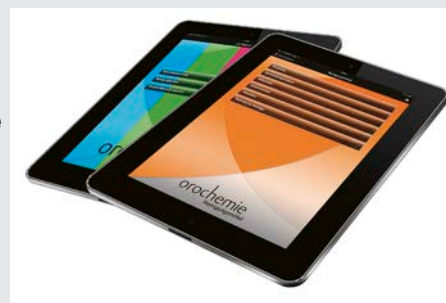
Weitere Informationen unter „Messen/Webinare“ auf www.orochemie.de.



orochemie Hygiene App

Die *orochemie Hygiene App* – unser mobiler Ratgeber, mit dem Sie immer und überall wichtige Informationen und Antworten auf all Ihre Fragen rund um die Desinfektion und Reinigung erhalten.

Gratis erhältlich im App Store, bei Google Play oder unter <https://app.orochemie.de>



orochemie-Newsletter

Der orochemie-Newsletter FACHINFORMATION bietet 4-mal im Jahr aktuelle Informationen zu Desinfektions- und Hygienefragen im Berufsalltag und zur Ergänzung Ihres Hygieneplans.

Über unsere Website www.orochemie.de können Sie den Newsletter abonnieren.

